

# Handwerk im Saarland

Donnerstag, 26. Juni 2013

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER [WWW.HWK-SAARLAND.DE](http://WWW.HWK-SAARLAND.DE)

Nr. 12


 Handwerkskammer  
des Saarlandes

## Weiterbildungsangebote der Akademie

22.07. Erfolgreicher Start in den Friseurberuf - Grundlagen  
40 U'Std./1 Woche Vollzeit/  
299 €

29.07. Erfolgreicher Start in den Friseurberuf - Aufbaukurs  
32 U'Std./4 Tage/275 €

31.07. So wird er ein Erfolg! Der erste Auftritt beim Kunden  
8 U'Std./1 Tag/95 €

05.08. Erfolgreicher Start in den Beruf der Bäckereifachverkäuferin  
16 U'Std./2 Tage/130 €

20.08. Konfliktstrategie - Konflikte erkennen, analysieren, lösen  
16 U'Std./4 Abende/215 €

27.08. Chefassistent/in  
80 U'Std./20 Abende/675 €

31.08. Präsentieren - Moderieren  
16 U'Std./2 Samstage/  
245 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Cornelia Fauß  
Fon: 0681 5809-132  
Fax: 0681 5809 222-132

Meistervorbereitung  
Teil I Fachpraxis  
20.08. Bäcker  
Sept. Kfz-Techniker  
Okt. Elektrotechniker

Teil II Fachtheorie  
22.08. Informationstechniker  
Aug. Kfz-Techniker  
Elektrotechniker  
Okt. Zimmerer  
Stuckateure  
Straßenbauer  
Maurer  
Nov.

Teil III Wirtschaft und Recht  
08.07. 6 Wochen Vollzeit

Technische Weiterbildung  
19.08. Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten  
80 U'Std./Teilzeit/860 €

30.08. Nailart-Seminar  
Nageldesigner/in (HWK)  
80 U'Std./Teilzeit/550 €

Sept. Fachwirt/in für Wellness und SPA (HWK)  
415 U'Std./Teilzeit/3.200 €

Sept. Make-Up und Frisur für die Braut  
30 U'Std./3 Tage/260 €

Ihre Ansprechpartnerin  
Karin Hüßung  
Fon: 0681 5809-131  
Fax: 0681 5809 222-131

## Diskriminierung dualer Ausbildung beenden

**GESCHÄFTSBERICHT:** Rund 800 Ausbildungsplätze unbesetzt. HWK-Präsident sieht Gefahren für Wirtschaft und fordert Ende der Diskriminierung gewerblicher Ausbildung



Die Vorstellung des Geschäftsberichts und das Thema Fachkräftemangel stießen auf großes Medieninteresse

VON DIETMAR HENLE

**O**wohl die Gleichwertigkeit von gewerblicher und akademischer Ausbildung immer propagiert wird, stellen wir fest, dass das jahrelange einseitige Werben für die akademische Bildung durch die Politik und in der Gesellschaft mit dazu beigetragen hat, dass die gewerbliche Ausbildung in Deutschland zur Ausbildung zweiter Klasse degradiert wurde. Die Quittung bekommen wir jetzt. Es fehlen überall qualifizierte Bewerber“, erklärte Hans-Alois Kirf, Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) bei der Vorstellung des Geschäftsberichts 2012. Der Fehlbedarf lag 2012 laut HWK-Schätzungen bei über 800 unbesetzten Lehrstellen. Diese Unterbesetzung führe langfristig zu einem besorgniserregenden Fachkräftemangel, der die Leistungsfähigkeit des gesamten Wirtschaftsbereichs schwäche. Für die Verbraucher bedeute dies auch eine Verringerung an handwerklicher Versorgung und weniger wohnortnahe Ausbildungs- und Arbeitsplätze.

### Diskriminierung muss ahöhnen

Diese einseitige Werbung für die akademische Bildung durch die OECD aber auch in Teilen der Politik ist mit ein Hauptgrund, warum sich so wenige junge Menschen für das Handwerk interessieren. Dabei ist die berufliche Bildung für viele ein hervorragendes Qualifizierungsinstrument und alles andere als eine Versorgung für Schwache. Dieses Vorurteil müsse bekämpft werden. „Diese Diskriminierung der gewerblichen Ausbildung entwertet schlichtweg die Lebensläufe vieler junger Menschen“, stellte Kirf fest. Hier muss die Politik endlich gegensteuern, um eine Verbesserung herbeizuführen. Aber auch andere Maßnahmen müssen endlich auf den Weg gebracht werden, um dem Fachkräftemangel zu begegnen. Zu den zentralen Forderungen der HWK zählen unter anderem: die Umsetzung des „Berufsabitur“, eine gezielte Sprachförderung für den Saar-Lor-Lux-Ausbildungsmarkt; Reduzierung der Übergangsprogramme Schule/Beruf zur besseren Effektivität sowie die Einrichtung von Beratungsstellen für Studienabbrecher.

### HWK stärkt Bildungs-Infrastruktur

Die stabile Entwicklung bei den 2.707 neuen Ausbildungsverträgen ist für die HWK durchaus positiv, da der Bund gleichzeitig einen Rückgang von 4,3 Prozent verzeichnete. Dieses erfreuliche Ergebnis ist für Kirf auch das Ergebnis der vielen HWK-Maßnahmen in Sachen Nachwuchswerbung (s. Kasten unten). Insgesamt befinden sich mit derzeit 6.220 Jugendlichen 2,3 Prozent weniger in einer handwerklichen Ausbildung als noch vor einem Jahr.

Zur Fachkräftesicherung wird die HWK ihre Weiterbildungs-Infrastruktur ebenfalls weiter ausbauen. Dies ist für Kirf ein wichtiger Hebel, der ohne die Unterstützung von EU, Bund und Land nicht möglich wäre. Es ist das erklärte Ziel, letztendlich alle Fachbereiche auf dieses Qualitätslevel weiterzuentwickeln. Zudem helfen Projekte wie „Inno.de.al“ dem Handwerk, dem Fachkräftemangel strategisch zu begegnen. Auch der neue Studiengang „Handwerksmanagement“ bereitet zukünftige Handwerksmeister vor, sich für das Problem zu rüsten.

### Politik muss Wirtschaft stärken

Das schwächere Wirtschaftswachstum im Saarland gegenüber dem Bund ist laut HWK-Hauptgeschäftsführer Georg Brenner auf geringere Umsatzzuwächse im Maschinenbau und der Fahrzeugproduktion zurückzuführen. Die Umsätze im Handwerk erreichten ebenfalls nicht das Niveau des starken Vorjahrs und gingen um 4,8 Prozent auf 5,6 Mrd. Euro zurück. Die Beschäftigung sank um 2,3 Prozent auf 65.400 Personen. Brenner ist überzeugt, dass die Binnenwirtschaft 2013 weiter eine Konjunkturstütze bleiben wird, und vom stabilen Arbeitsmarkt und günstigen Einkommensperspektiven gestärkt wird. Er erwartet eine stabile Beschäftigungsentwicklung und ein leichtes Umsatzplus von einem Prozent. Laut Hauptgeschäftsführer müsse die Politik mit einer mittelstandsgerechten Wirtschaftspolitik die Rahmenbedingungen für mehr Wachstum schaffen. Es gelte, die Betriebe zu stärken und nicht zu schwächen. Eine Verschärfung der Belastung durch Steuern und Abgaben sei kontraproduktiv und gefährde langfristig

die wirtschaftliche Entwicklung im Saarland. Deshalb müsse die Wirtschaftsförderung auf ihrem Niveau trotz Schuldenbremse zu gehalten werden. Weiter sei der Ausbau der regionalen Infrastruktur weiter voranzutreiben. Die derzeitige Umsetzung der Energiewende bewertet Brenner als Wachstumsbremse, die dringend in Fahrt kommen müsse. Generell sehen Kirf und Brenner die HWK im Hinblick auf die Unterstützung der Betriebe gut aufgestellt. Die über 15.000 Beratungen, Gründercoachings und Informationsveranstaltungen hätten zum guten Abschneiden des Handwerks beigetragen.

### BETRIEBSBESTAND 2012

Der Betriebsbestand sank um 0,1 Prozent auf 11.786 Betriebe (2011: 11.797). Das sind: 7.707 Betriebe der Anlage A (- 0,7 %), 2.017 Betriebe der Anlage B1 (+ 4,0 %) sowie 2.062 Betriebe des handwerksähnlichen Gewerbes (- 1,8 %).

### LEISTUNGSBILANZ

Die HWK ist präsent in rund 160 Gremien auf EU-, Bundes-, Landes- und Kommunalenebene:

- ca. 2.000 Beratungen im Rahmen der Berufsorientierung
- 500 Schüler nahmen an 14-tägigen Schulpraktika in der HWK teil
- Präsenz auf 40 Aus- und Weiterbildungsmessen
- Einrichtung der Lehrstellen-App
- 6.500 Aus- und Weiterbildungsberatungen
- ca. 11.000 Teilnehmer bei der ÜLU
- rund 4.000 Zwischen-, Gesellen- und Abschlussprüfungen
- 3.900 berufliche Weiter/ Fortbildungen
- 276 Meisterbriefe/30 Techniker
- rund 1.000 Intensivberatungen
- ca. 5.800 Informationsberatungen
- 40 Fälle beim Krisenmanagement „Runder Tisch“
- 19 Info-Veranstaltungen mit über 1.300 Teilnehmern

### BEKANNTMACHUNG

Der Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes vom 17. April 2013 über die Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung der Handwerkskammer des Saarlandes für das Rechnungsjahr 2012 wurde gemäß § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung (HWO) am 27. Mai 2013 vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr genehmigt.

### BEKANNTMACHUNG

Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 13. März 2013 hat die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes am 17. April 2013 die verbindliche Einführung der nachfolgenden überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung FUE1/04 „Fügen und thermisches Trennen (Elektro-Handschweißen)“ im Ausbildungsberuf Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik beschlossen:

#### Fachlehrgang:

FUE1/04 Fügen und thermisches Trennen (Elektro-Handschweißen) 1 Woche  
Der Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes vom 17. April 2013 über die verbindliche Einführung der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung FUE1/04 „Fügen und thermisches Trennen (Elektro-Handschweißen)“ im Ausbildungsberuf Mechaniker/in für Land- und Baumaschinentechnik wurde gemäß § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung (HWO) am 27. Mai 2013 vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr genehmigt.

### BEKANNTMACHUNG

Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 13. März 2013 hat die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes am 17. April 2013 die Änderung der nachfolgenden Unterweisungspläne in der Grundstufe im Metallbauerhandwerk beschlossen:

#### Grundlehrgänge:

**G-MET/12:** Grundlagen der Metallbearbeitung 1 Woche  
**G-MET/13:** Bearbeiten und Umformen von Blechen und Profilen 1 Woche  
Der Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes vom 17. April 2013 über die Änderung der Unterweisungspläne in der Grundstufe im Metallbauerhandwerk wurde gemäß § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung (HWO) am 27. Mai 2013 vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr genehmigt.

### BEKANNTMACHUNG

Aufgrund des Beschlusses des Berufsbildungsausschusses vom 13. März 2013 hat die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes am 17. April 2013 die Änderung der nachfolgenden Unterweisungspläne in der Grundstufe im Ausbildungsberuf Zerspanungsmechaniker/in beschlossen:

#### Grundlehrgänge:

**G-MET/12:** Grundlagen der Metallbearbeitung 1 Woche  
**G-FEIN/12:** Maschinelles Spanen auf Werkzeugmaschinen 2 Wochen  
Der Beschluss der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes vom 17. April 2013 über die Änderung der Unterweisungspläne in der Grundstufe im Ausbildungsberuf Zerspanungsmechaniker/in wurde gemäß § 106 Abs. 2 der Handwerksordnung (HWO) am 27. Mai 2013 vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr genehmigt.

## REGIONALREDAKTION

### Handwerkskammer des Saarlandes

Hohenzollernstr. 47 – 49  
66117 Saarbrücken  
Tel.: 0681/ 58 09-0  
Fax: 0681/ 58 09-177  
E-Mail: [info@hwk-saarland.de](mailto:info@hwk-saarland.de)

Verantwortlich:

**Dipl.-Vw. Georg Brenner**

**Dietmar Henle**

Tel.: 0681/ 58 09-114

E-Mail: [d.henle@hwk-saarland.de](mailto:d.henle@hwk-saarland.de)

Anzeigenberatung:

**Gerd Schäfer**

Tel.: 06501/ 60 86 314

E-Mail: [schaefer-medien@t-online.de](mailto:schaefer-medien@t-online.de)



## BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu folgenden Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist sie auf das Wissen der Handwerksunternehmen vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder gar Konflikte angewiesen, um diese im Sinne des Handwerks in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

**Ansprechpartner: Manfred Kynast**  
Genehmigungslotse der HWK  
Tel.: 0681/ 58 09-137  
Fax: 0681/ 58 09-222-137  
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

**Merchweiler**  
Bebauungsplan „Auf Bruchborn – Nord“  
Eingang HWK: 4.6.2013  
Stellungnahme bis 5.7.2013

**Weiskirchen**  
Rechtsverordnung zur Ausweisung des Naturschutzgebietes „Holzbachtal“  
Eingang HWK: 4.6.2013  
Stellungnahme bis 4.7.2013

**Bexbach**  
Bebauungsplan „Rechts dem Wellesweilerweg, 6. Änderung“  
Eingang HWK: 4.6.2013  
Stellungnahme bis 12.7.2013

**Tholey – Hasborn-Dautweiler**  
Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Hauptstraße – Seiters“  
Eingang HWK: 5.6.2013  
Stellungnahme bis 10.7.2013

## Vorsicht bei Zahlungsverzug

Seit dem 14. April hat Luxemburg die EU-Richtlinie zur „Bekämpfung von Zahlungsverzug im Geschäftsverkehr“ in nationales Recht umgewandelt. Beispielsweise greift ab sofort ein gesetzlicher Zinssatz bei Zahlungsverzug in Höhe von acht Prozentpunkten über dem Bezugszinssatz, der von der Europäischen Zentralbank veröffentlicht wird. Für das erste Halbjahr 2013 beläuft er sich auf 0,75 Prozent; folglich beträgt der gesetzliche Zinssatz bei Zahlungsverzug 8,75 Prozent. DH

## Neue Lehrstelle über das Smartphone

**LEHRSTELLENSUCHE:** Wer sich fürs Handwerk interessiert, kann jetzt mobil eine Lehrstelle suchen

Eine neue App zur Lehrstellensuche bietet Schülern die Möglichkeit, freie Lehrstellen in ihrer Umgebung zu finden. Die App Lehrstellenradar wird in Schulen beworben und die Schüler können sie sich kostenlos auf ihr Smartphone laden.

Die App bietet umfangreiche Funktionen wie eine Direktsuche, ein persönliches Profil mit Suchassistent, Favoritenliste, Empfehlungen per SMS und vieles mehr. Die von den Handwerksunternehmen im Saarland gemeldeten Ausbildungsplätze, werden wie bisher in die Lehrstellenbörse „www.hightech-handwerk.de“ eingepflegt und

automatisch auch an den Lehrstellenradar übermittelt. Dort sind zusätzlich auch die freien Ausbildungsplätze vieler weiterer Handwerkskammern hinterlegt.

So ist es für Schüler ein Leichtes überall und vom PC unabhängig ihren Traumberuf im Handwerk zu finden. Betriebe, die freie Ausbildungsplätze haben, können diese an HWK-Berater Wolfgang Matheis weiterleiten: Tel.: 0681/ 58 09-216, E-Mail: w.matheis@hwk-saarland.de. Informationen zur neuen App gibt es zudem im Netz. JW

**lehrstellenradar.de**  
**hightech-handwerk.de**

## Unternehmen als Fachkräftemagnete

**FACHKRÄFTESICHERUNG:** Infoveranstaltung zur Workshopreihe am 2. Juli 2013

Wie ein Unternehmen zum Fachkräftemagnet werden kann, zeigt eine Workshop-Reihe von HWK und IHK, die im August startet. Im Vorfeld zu dieser Reihe findet eine kostenfreie und unverbindliche Informationsveranstaltung am Dienstag, den 2. Juli 2013, von 17 bis 20 Uhr in der IHK statt. Dort wird ein Überblick über die Inhalte der einzelnen Workshops und deren Nutzen für die Unternehmer gegeben.

Die Workshop-Reihe selbst ist kostenpflichtig und vermittelt praxisnahe Inhalte, um Fachkräfte zu finden und zu binden. Die Gesamtheit aller vier Workshops bildet eine wertvolle Basis, die Unternehmen für den umkämpften Bewerbermarkt lösungsorientiert auszurichten. Ziel ist es, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) so aufzustellen, dass sie als interessante Arbeitgeber gesehen und verstanden werden. KMU müssen sich noch

stärker als bisher für Arbeitnehmer und Bewerber als eine echte, interessante Alternative zu Großunternehmen anbieten und darstellen.

Workshop 1: Mitarbeiterbindung durch gute Führung; Termin: 20.8.2013, Ort: HWK des Saarlandes. Workshop 2: Mitarbeiterorientierte Organisation; Termin: 29.8.2013, Ort: IHK Saarland. Workshop 3: Unternehmenskultur als Alleinstellungsmerkmal; Termin: 10.9.2013, Ort: HWK des Saarlandes. Workshop 4: Erfolgreiche Personalentwicklung im Mittelstand; Termin: 16.9.2013, Ort: IHK Saarland. Workshop 5: Kommunikation und Employer Branding; Termin: 7.10.2013, Ort: HWK des Saarlandes. Weitere Informationen zur Veranstaltungsreihe gibt es auf [zpt.de](http://zpt.de) und bei HWK-Geschäftsführer Albert Eberhardt, Tel. 0681/ 58 09-135, E-Mail: [a.eberhardt@hwk-saarland.de](mailto:a.eberhardt@hwk-saarland.de) DH

## Staatliche Förderung für die private Pflege

**VORSORGE:** „Pflege-Bahr“ hilft Pflege auch in Zukunft zu sichern



In Sachen Pflegevorsorge kann man nicht früh genug beginnen. Der Pflege-Bahr ist hier ein interessantes Angebot.

Pflege ist teuer und kann jedermann zu jederzeit treffen – ob jung oder alt. So kostet beispielsweise ein Platz in einem Pflegeheim je nach Pflegestufe bis zu 3.500 Euro monatlich. Ein Betrag, den weder die Pflegepflichtversicherung komplett abdeckt, noch das Privatvermögen der meisten hergibt.

Zwar springt im Notfall die Sozialhilfe ein, doch holt sich der Staat wenn möglich das Geld von den nächsten Angehörigen zurück. „Private Pflegevorsorge mit einer entsprechenden Zusatzversicherung ist daher nicht nur sinnvoll, sondern essentiell“, rät Versicherungsexperte Kirf von der Signal Iduna.

Der Pflege-Bahr sieht eine staatliche Förderung von monatlich fünf

Euro für die private Pflegevorsorge vor, und zwar für Verträge mit einem Monatsbeitrag von mindestens 15 Euro und einem vorgesehenem Pflegemonatsgeld von mindestens 600 Euro in Pflegestufe III. Seit 1. Januar bieten nahezu alle namhaften Versicherungsgesellschaften mit dem neuen Fördertarif „Pflege-Bahr“ ein auf diese Regelungen abgestimmtes Förderprodukt an.

**Pflege-Bahr ist zulagenberechtigt**

Der Pflege-Bahr erfüllt sämtliche gesetzliche Vorgaben und ist damit zulagenberechtigt. In den Pflegestufen I und II wird ein anteiliges Pflegemonatsgeld erbracht und das ohne Risikoprüfung. Auch Personen mit eingeschränkter Alltagskompetenz, wie zum Beispiel Demenzkranke, bekommen Leistun-

gen aus dem Tarif. Zusatzbausteine, die über das Pflegegeld hinausgehen, etwa Assistenzleistungen, Wegfall der Wartezeit, Verdopplung der Leistungen können zusätzlich abgesichert werden.

Im Pflege-Bahr werden die Leistungen frühestens fünf Jahre nach Versicherungsbeginn gezahlt. Diese Wartezeit entfällt bei unfallbedingter Pflegebedürftigkeit. Aufgrund der staatlichen Förderung beträgt der effektive Mindestmonatsbeitrag für Kunden unter 40 Jahren lediglich zehn Euro.

„Kunden, die bisher auf den Abschluss einer privaten Pflegezusatzversicherung verzichtet haben, bietet Pflege-Bahr die Chance, mit überschaubarem Eigenaufwand hier einen ersten Baustein zu legen“, weiß Experte Kirf. DH

## Sachverständigen-Stammtisch tauschte sich im Juni aus

**STAMMTISCH:** Urteile zum Sachverständigenrecht standen im Fokus



Sachverständige sollten über Sachverständigenrecht und die diesbezügliche Rechtsprechung auf dem Laufenden sein

Rund 90 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige haben am Sachverständigen-Stammtisch der Handwerkskammer des Saarlandes und Industrie- und Handelskammer am 4. Juni 2013 teilgenommen. Im Zentrum des Treffens ging es um das „Update“ beim Sachverständigenrecht.

Gerade im Bereich Sachverständigenwesen treffen Landgerichte, Oberlandesgerichte und auch der Bundesgerichtshof eine Vielzahl unterschiedlichster Urteile. Einen Überblick zu aktuellen Urteilen zu den Themen Schiedsgutachten, Befangenheit, Vergütung des Sachverständigen gab Olaf Jaeger, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht. Beim Thema „Befangenheit eines

Sachverständigen“ zeigte Jaeger, wie die aktuelle Rechtsprechung bei geschäftlichen oder persönlichen Kontakten zu einer Partei in Zusammenhang mit einer unbefangenen Begutachtung urteilt. Er wies auch darauf hin, dass Verfahrensfehler die Besorgnis der Befangenheit ebenfalls rechtfertigen können. Zudem wurden Urteile zu Äußerungen von Sachverständigen, die gegebenenfalls zu ihrer Ablehnung führen können, vorgestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt waren aktuelle Urteile zum wiederholt auftretenden Problem der Vergütung eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen. Hier wird durch Gerichte immer öfter Recht gesprochen wegen der ein-

zuhaltenden Drei-Monats-Frist für die Geltendmachung des Vergütungsanspruches eines vereidigten Sachverständigen.

Aber auch die Vergütung von Lichtbildern in Gutachten oder von Mitarbeitern, die im Zuge der Gutachtenserstellung eingesetzt werden sowie der Entschädigungsanspruch eines Sachverständigen wegen Unverwertbarkeit eines Gutachtens sind oft Gegenstand der Rechtsprechung. „Das große Interesse der Teilnehmer und die sehr rege Diskussion hat uns gezeigt, dass unsere Sachverständigen in diesem Bereich großen Informationsbedarf haben“, erklärt HWK-Teamleiterin Doris Clohs, die die Veranstaltung auch moderierte. CL

**ikk** Südwest

Mehr Leistung an Ihrer Seite

WENN ES SINN MACHT,  
ÜBERNEHMEN WIR DAS.

Wechseln Sie jetzt: 0800/0 119 119  
[www.ikk-suedwest.de](http://www.ikk-suedwest.de)



## Termine für die Meistervorbereitung

**WEITERBILDUNG:** Jetzt Meister werden – die richtige Entscheidung für die Handwerkskarriere



Für die Zimmerer beginnt die Meistervorbereitung im Oktober

Wir bauen alles. Auch Karriereleitern – so ein Slogan der Imagekampagne. Nach der erfolgreichen Handwerksausbildung ist die Meisterprüfung die nächste Stufe der Karriereleiter.

Ob Gründung eines eigenen Unternehmens, Mitarbeiter in leitender Stellung oder ein Studium an der Hochschule für Technik und Wirtschaft oder an der Universität – mit der Meisterprüfung stehen viele Karrierewege offen. Die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) hat für das zweite Halbjahr 2013 eine Reihe fachtheoretischer Lehrgänge zum Teil II der Meisterprüfung geplant.

Am 28. August startet der Teil II zur Meistervorbereitung im Informationstechnikerhandwerk. Für August sind des Weiteren die fachtheoretischen Lehrgänge für Elektrotechniker und Kfz-Techniker vorgesehen. Der Teil II für Zimmerer, Stuckateure und Straßenbauer beginnt bei ausreichender Teilnehmerzahl im Oktober und derjenige für die Maurer im November.

Der Teil III „Wirtschaft und Recht“ startet in sechswöchiger Blockform am 8. Juli 2013 sowie im Dezember 2013. In Abend- beziehungsweise Samstagvormittag beginnen die nächsten Lehrgänge im November 2013. Bei ausreichender Teilnehmerzahl wird der Lehrgang

samstags nicht nur in Saarbrücken, sondern auch in Dillingen und Neunkirchen angeboten. An allen drei Standorten sind die Unterrichtszeiten von 8 bis 13 Uhr. In Saarbrücken läuft der Lehrgang auch zweimal während der Woche abends von 17:30 bis 20:45 Uhr. Ein besonderes Angebot besteht für Friseure und Bäcker. Sie können den sogenannten „Montagskurs“ von 16 bis 21 Uhr belegen und haben auf Grund der höheren Stundenzahl nur einmal in der Woche Unterricht.

Der Teil IV zur Meisterprüfung „Berufs- und Arbeitspädagogik“ beziehungsweise Ausbildung der Ausbilder (AdA-Lehrgang) wird ab September in Abendform und ab dem 21. Oktober auch wieder in Blockform angeboten, die 11 Tage umfasst. Der Unterricht läuft in der Zeit von 8 bis 16 Uhr. Zu allen Lehrgängen kann man sich ab sofort schriftlich anmelden. Die Anmeldung erfolgt entweder über die HWK-Homepage oder fordert Info-Material und Anmeldeformulare bei k.hussung@hwk-saarland.de oder k.spellmeier@hwk-saarland.de an. Den Teilnehmern, die mit der Meisterausbildung beginnen, wird empfohlen, einen persönlichen Beratungstermin zu vereinbaren. Kontakt: Karin Hussung, Tel.: 0681/ 58 09-131 oder Karin Spellmeier, Tel.: 0681/ 58 09-181. **EB**

hwk-saarland.de

## Handwerk hilft Kindern in Marokko

**ENTWICKLUNGSHILFE:** Originelle Aktion ermöglicht jungen Menschen eine Schulausbildung

Zum dritten Mal geht das „4LTrophy“ Team des deutsch-französischen Hochschul Instituts DFHI im Februar 2014 an den Start. Ein Studentenauto wird dabei Schulmaterialien von Paris über Spanien nach Marrakesch transportieren. Die Rallye wird während des gesamten Rennens durch diverse Medien begleitet. Sie bekommt auch in Deutschland von Jahr zu Jahr mehr Fans. Zuletzt hat das ZDF in einer 30-minütigen Reportage über diese humanitäre Rallye berichtet.

Das Ziel ist 3.000 Kinder in Marokko einzuschulen. Insbesondere im Süden Marokkos fehlt es oftmals an Geld beziehungsweise Schulmaterialien. Mit der weltweiten Berichterstattung wollen die Studenten dazu beitragen, eine große Öffentlichkeit auf dieses Problem hinzuweisen. Die Handwerkskammer des Saarlandes wird das Projekt

unterstützen. Auch saarländische Handwerksunternehmen haben die Möglichkeit, hier einen humanitären Beitrag für die marokkanischen Schulkinder zu leisten.

Sie können Werbeflächen auf dem Fahrzeug erwerben und so einmal ihre Unterstützung dokumentieren und gleichzeitig für sich werben. Vor dem Start der Tour wird das Fahrzeug auf den Straßen des Saarlandes und Lothringens unterwegs sein.

Die Werbepräsenz ist im Internet gegeben, und auch die Medien werden darüber berichten Betriebe, die die Studenten auf ihrer Rallye unterstützen wollen und so einen Beitrag zur Bildung in Marokko leisten wollen, wenden sich an HWK-Bereichsleiter Ausbildung, Dr. Justus Wilhelm, Telefonnummer: 0681/ 58 09-115, E-Mail: j.wilhelm@hwk-saarland.de. **JW**

## Bauferien in Luxemburg einplanen

Drei der in Luxemburg geltenden allgemeinverbindlichen Tarifverträge schreiben einen obligatorischen Kollektivurlaub – die so genannten Bauferien – vor, der auch von deutschen Handwerkern beachtet werden muss. Für den Sommer 2013 gelten die folgenden Zeiträume:

Hoch- und Tiefbau 26. Juli bis 16. August 2013; Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker (SHK) 29. Juli bis 16. August 2013; Gips- und Fassadenmacher (Stuckateure) 27. Juli bis 16. August 2013.

Handwerksunternehmen aus dem Hoch- und Tiefbau können noch bis 30 Tage vor Beginn des offiziellen Kollektivurlaubs eine Ausnahmegenehmigung beantragen. Für Stuckateure gibt es keine Möglichkeit, eine Ausnahmegenehmigung zu beantragen, während SHK-Monteur unter Umständen Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen durchführen können.

Folgende Gewerke sind nicht von dem Kollektivurlaub betroffen: Dachdecker, Elektrotechniker, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Glaser, Liftbauer, Maler, Spengler, Tischler, Wärmeisolierer und Zimmerer. **DH**

## Regionales Marketing im Internet

Für viele Handwerksbetriebe sind die Präsenz vor Ort und der direkte Kontakt zum Kunden ein wesentliches wirtschaftliches Standbein. Gleichzeitig wird aber verstärkt auch auf die Internetpräsenz und Onlinewerbung gesetzt. Die Frage, die sich stellt lautet: wie kann ich unter „www“ agieren, um meine Kunden vor Ort zu finden?

Die Antwort darauf gibt die HWK in der Veranstaltung zum Thema: Regionales Internetmarketing – Neue Wege zur Kundenansprache.

Sie findet am 18. Juli 2013 um 18 Uhr im Großen Saal der Handwerkskammer, Hohenzollernstraße 47-49, Saarbrücken, statt.

Experten informieren über regionale Werbemöglichkeiten im Internet und zeigen an praktischen Beispielen, wie Kunden online optimal angesprochen werden.

Weitere Informationen hierzu gibt HWK-Beraterin Monika Blum, Tel.: 0681/ 58 09-139, E-Mail: m.blum@hwk-saarland.de. **DH**

## Handwerk hilft Betroffenen des Hochwassers

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) hat ein zentrales Spendenkonto für die Betroffenen des Hochwassers eingerichtet. Damit wird allen Spendenwilligen die gezielt Handwerksbetrieben helfen wollen, eine zentrale Anlaufstelle angeboten, ohne vorher festlegen zu müssen, in welche Region oder zu welchen Betrieben die Spende fließen soll. Die Einzahlung ist auf folgendes Konto möglich.

Spendenkonto: Kto.Nr.: 13327810; BLZ: 100 500 00; IBAN: DE24 1005 0000 0013 3278 10; BIC: BELADEBEXX bei der Landesbank Berlin

Bitte bei Verwendungszweck „Hochwasserhilfe“ eintragen, da die Zahlung sonst nicht zugeordnet werden kann. Spender sollten zusätzlich unter Verwendungszweck „Hochwasserhilfe“ ihre vollständige Adresse angeben, damit später eine Spendenbescheinigung von der begünstigten Institution beziehungsweise der Handwerkskammer ausgestellt werden kann. **DH**

## Handwerkskammer schließt Gas-Rahmenvertrag

**SONDERTARIF:** Handwerksunternehmen können jetzt günstig Gas beziehen



Damit die Kosten sich in Grenzen halten, wenn der Gaszähler rotiert, hat die Handwerkskammer jetzt für ihre Mitgliedsunternehmen günstige Gasstarife ausgehandelt.

Die ganze Wirtschaftswelt leidet unter den hohen Energiepreisen. Für energieintensive Betriebe wird unter diesen Bedingungen ein auskömmliches Wirtschaften zunehmend schwieriger. Nachdem die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) bereits 1999 mit allen saarländischen Stromversorgern einen günstigen Stromtarif für Handwerksunternehmen ausgehandelt hatte, ist es ihr nun gelungen, dieses bestehende Strompreisangebot um den Bereich der Gasversorgung zu erweitern.

Am 1. Februar 2013 unterzeichneten seitens der HWK der Präsi-

dent, Hans-Alois Kirf, sowie der Hauptgeschäftsführer, Georg Brenner, den neuen „Rahmenvertrag GAS“ mit energis. Nach der Gegenzeichnung durch fast alle Energieversorger im Saarland können die Handwerksunternehmen ab sofort durch eine Beitrittserklärung zu diesem Rahmenvertrag von einem günstigeren Gaspreis profitieren.

Die Handwerkskunden erhalten dabei auf den jeweils aktuellen Heizgas-Sondertarif des zuständigen Energiedienstleisters einen Nachlass in Höhe von 0,1 ct/kWh. Für ein Unternehmen mit einem jährlichen Gasverbrauch von

200.000 kWh bedeutet dies beispielsweise einen Nachlass von 200 Euro pro Jahr.

Weitere Informationen sowie die Unterlagen für eine Beitrittserklärung zum „Rahmenvertrag GAS“ erteilt der technische Berater der HWK, Manfred Kynast, Tel.: 0681/ 58 09-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de, Fax: 0681/ 58 09 222-137.

Darüber hinaus berät Herr Kynast gerne zu weiteren Möglichkeiten, wie Unternehmen Energiekosten einsparen oder von aktuellen Steuererstattungsmodellen profitieren können. **KY**

**Neu, exklusiv und GOLD. Für das Handwerk.**

**Zahlen geht heute anders! Mit der Business-Kreditkarte GOLD.**

saar<sup>LB</sup>

S

Jetzt die passende Kreditkarte für Ihre Firma – in edlem Gold-Design – für maximale Flexibilität! Ihre neue Business-Kreditkarte in Gold ist nur noch einen Anruf entfernt. **Rufen Sie an: 0681-9376-4888.** Oder mehr dazu bei Ihrem persönlichen Berater.